

18. InfoForum Studium und Lehre

24.11.2021

Session 1: Storytelling Professional Profiles
Claudia Meijering, Sandra Hirsch

Session 1: Storytelling Professional Profiles

Auf vielfachen Wunsch unternehmen wir den Versuch, die neuen Strukturen und Formate im Bereich Studium und Lehre in den Kontext der Exzellenzstrategie und Schoolgründung zu stellen bzw. den roten Faden aufzuzeigen.

Wir werden über Professional Profiles, deren Mitglieder und die Abgrenzung zu den Professional Profile Committees sprechen. Dabei werden wir auch die Funktionen der Vice Deans Academic and Student Affairs, der Academic Program Directors sowie der neuen bzw. neu zusammengesetzten Gremien Teaching Committee, Board of Study and Teaching und Study and Teaching Council vorstellen.

Drüber hinaus erläutern wir, wie sich neue Formate wie die Plug-in-Module in diese Strukturen fügen und was es mit der TUM Lehrverfassung auf sich hat.

Mission Lehre

1. Mission Lehre und die TUM Lehrverfassung
2. Umsetzung an der TUM
 - a. Strukturen
 - i. School, Vice Dean Academic and Student Affairs
 - ii. TUM CST
 - iii. Professional Profiles, Academic Program Director
 - iv. Board of Study and Teaching, Study and Teaching Council
 - v. Teaching Committee
 - b. Formate
 - i. Professional Profile Committee
 - ii. PlugIn-Module
 - iii. Projektbasiertes Lehren und Lernen
 - iv. Design Thinking
 - c. Ausbau Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Mission Lehre

1. **Mission Lehre und die TUM Lehrverfassung**
2. Umsetzung an der TUM
 - a. Strukturen
 - i. School, Vice Dean Academic and Student Affairs
 - ii. TUM CST
 - iii. Professional Profiles, Academic Program Director
 - iv. Board of Study and Teaching, Study and Teaching Council
 - v. Teaching Committee
 - b. Formate
 - i. Professional Profile Committee
 - ii. PlugIn-Module
 - iii. Projektbasiertes Lehren und Lernen
 - iv. Design Thinking
 - c. Ausbau Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Mission Lehre

2012: Leitbild Gutes Lehren und Lernen

10 Leitlinien: Gemeinsame Verantwortung, Individualität, Diversity, Wissenschaftlichkeit, Kompetenz- und Zielorientierung, Aktivierende Lehre und aktives Lernen, Rahmenbedingungen, Innovationen, Internationalität, Qualitätsorientierung

2017: Raitenhaslach Agenda

5 Handlungsfelder: (i) Erwerb fachlicher und überfachlicher Kompetenzen zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung (ii) Verständnis der vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen den Disziplinen (iii) Überprüfung und Überarbeitung von Wissenskanon, Kompetenzzielen und Lehrmethoden (iv) systematische Weiterbildungen der Lehrenden und fachspezifische hochschul- und mediendidaktische Beratung (v) Weiterentwicklung der Evaluation

2018: TUM Lehrverfassung

Lehrverfassung und Umsetzungsvereinbarungen mit den Schools/Fakultäten bilden die Lehrstrategie

TUM Lehrverfassung

- Entwicklung von **Kompetenzprofilen** als Grundlage für eine systematische und kontinuierliche Curriculumsentwicklung (Backward Design) mit dem Ziel, Zukunftskompetenzen frühzeitig zu identifizieren und zu integrieren – und durch Streichung obsolet werdender Inhalte die nötigen Freiräume im Curriculum zu schaffen.
- **Überfachlicher** und modulübergreifender **Kompetenzerwerb** und **ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung**, u.a. durch **individuelle Portfolios**, **standortübergreifende Blockwochen**, semesterübergreifende Projekte sowie extracurriculare Aktivitäten
- **Transdisziplinarität und gesellschaftliche Verantwortung** fördern durch neue, fachübergreifende Studienformate (Responsible Research and Innovation, Global Citizenship Education) und die **Integration der Geistes- und Sozialwissenschaften**
- **Hohe Standards und Ansprüche in der Lehre** werden von Eignungsverfahren und Förderangeboten in der Studieneingangsphase begleitet. Besonders leistungsfähige Studierende können über **Plug-In Module** ihr Potential **talent- und interessengesteuert** weiter entfalten und z.B. den Bachelor with Honours erwerben.
- **Digitalisierung als integraler Bestandteil der Lehrverfassung**

Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz

TUM erhält Preis für exzellente Lehrstrategien

Als einzige Hochschule erhielt die Technische Universität München in 2020 den Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz. Der Preis wurde zum vierten Mal vom Stifterverband und der VolkswagenStiftung ausgelobt.



Die Technische Universität München wird ausgezeichnet, weil sie ihre Lehrverfassung konsequent in ihre gesamtuniversitäre Strategie eingebunden und institutionell verankert und umgesetzt hat. Sie überzeugte die Jury in der Kategorie Universität insbesondere mit einem gut strukturierten Lehrkonzept und den dazugehörigen konkreten Maßnahmen. Somit wird die innovative Lehre für alle Studierenden der TU zugänglich gemacht.

Mission Lehre

TUM Leitbild

Talente mit Wertebewusstsein

Ihre Innovationskraft schöpft die Technische Universität München aus den vielfältigen Motivationen, Begabungen und Welterfahrungen ihrer Studierenden, Wir **fördern unsere Talente** darin, ihre **individuellen Entwicklungspotentiale** zu erkennen und zur Entfaltung zu bringen. Unsere Bildungsziele sind Fachkompetenz und Urteilsfähigkeit, ein **Verständnis für andere Disziplinen** und Teamfähigkeit, sowie ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein. Kognitive Flexibilität, kulturelle Sensibilität, Weltoffenheit und soziale Kompetenz sind uns ebenso wichtig wie fachliche Souveränität und unternehmerischer Mut.

Lernen ohne Grenzen

Die Technische Universität München ist der Verknüpfung von Spitzenforschung und exzellenter Lehre verpflichtet. Entsprechend unserem Selbstverständnis als eine international führende Lehrinstitution ([TUM Lehrverfassung](#)) bieten wir unseren Studierenden eine **zukunftsorientierte** akademische Ausbildung mit **fachlichem Tiefgang** und fördern ihre **Kreativität, Motivationen** und **individuellen Begabungen**. Im Sinne unseres **disziplinenübergreifenden** Bildungsanspruchs erweitern wir ihren Denk- und Handlungsradius und prägen ihre Persönlichkeit als **verantwortungsvolle** Weltbürgerinnen und Weltbürger mit **gesellschaftspolitischem Gespür**. ...

Mission Lehre

TUM ExStra – TUM. The Entrepreneurial University – Innovation bei Talents, Excellence and Responsibility

„German Engineering“ der Zukunft

Analyse,

- dass über Fakultäts-/Fachgrenzen hinweg übergreifende berufsprofilrelevante Kompetenzen erforderlich sind und
- ...die Abbildung in der Lehre bei zu starkem Fokus auf traditionelle Inhalte und Lehrformate an Grenzen stoßen kann

Mission Lehre

1. Mission Lehre und die TUM Lehrverfassung
2. **Umsetzung an der TUM**
 - a. Strukturen
 - i. School, Vice Dean Academic and Student Affairs
 - ii. TUM CST
 - iii. Professional Profiles, Academic Program Director
 - iv. Board of Study and Teaching, Study and Teaching Council
 - v. Teaching Committee
 - b. Formate
 - i. Professional Profile Committee
 - ii. PlugIn-Module
 - iii. Projektbasiertes Lehren und Lernen
 - iv. Design Thinking
 - c. Ausbau Geistes-, Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Umsetzung an der TUM



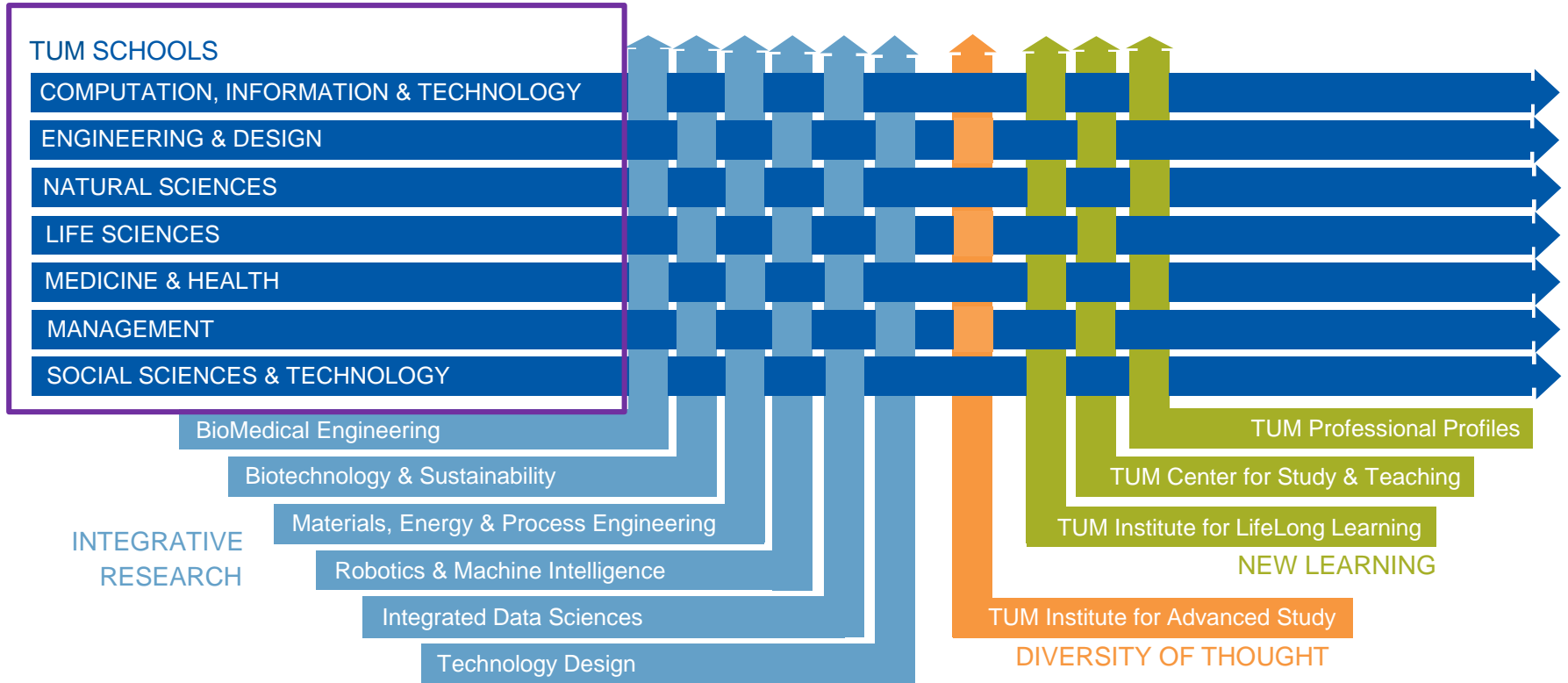
Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- **Schools**
 - Professional Profiles
 - TUM Center for Study and Teaching
 - IL³
 - Board of Study and Teaching
 - Study and Teaching Council
 - Teaching Committee
- PlugIn
 - Projektbasiertes Lehren und Lernen
 - Design Thinking
 - Professional Profile Committee
- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

TUM Matrix



Rollen

- Vice Dean Academic and Student Affairs:

übernimmt die Aufgaben eines/einer Studiendekan*in auf der Ebene der School

- Academic Program Directors:

übernehmen die Aufgaben eines/einer Studiendekan*in auf der Ebene eines Professional Profile

Vice Dean Academic and Student Affairs

- Aufgaben
 - Fachliche Steuerung / Strategische Entscheidung Studium und Lehre Ebene School
 - Fachliche Steuerung Student Office
 - Vorsitz Organe Ebene School; Mitglied TUM-weite Organe S&L
 - Vertretung nach innen und außen (gegenüber Stakeholder)
- Der/die Vice Dean Academic and Student Affairs (Studiendekan*in auch im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG) ist Mitglied des School Executive Boards und nimmt in enger Abstimmung mit dem/der SVP Studium & Lehre die Aufgaben der Lehre der School wahr.
- Der/die Vice Dean Academic and Student Affairs wird vom School Council auf Vorschlag, der von der/den Fachschaftsvertretungen im Einvernehmen mit dem/der Dekan*in erstellt wird, gewählt.

Übergangsregelung Vice Dean Academic and Student Affairs

- Die aktuell gewählten Studiendekan*innen der Fakultäten führen ihre Aufgaben bis zu Beginn der Amtszeit des/der Vice Dean Academic and Student Affairs der jeweiligen School fort.
- Deren Zuständigkeit zur Koordination von Studiengängen bleibt erhalten bis zur Einsetzung der Academic Program Directors.

Umsetzung an der TUM



Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

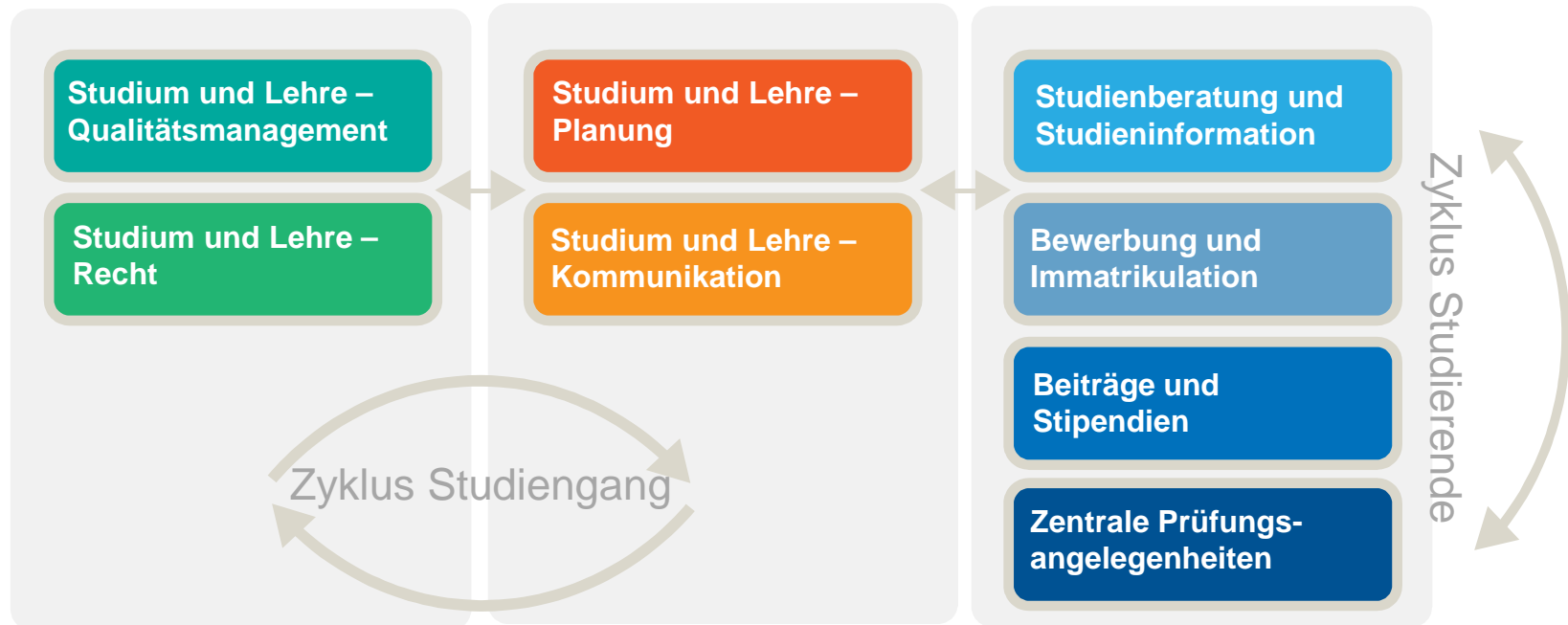
- Schools
- Professional Profiles
- **TUM Center for Study and Teaching**
- IL³
- Board of Study and Teaching
- Study and Teaching Council
- Teaching Committee

- PlugIn
- Projektbasiertes Lehren und Lernen
- Design Thinking
- Professional Profile Committee

- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

Strukturen: TUM Center for Study and Teaching

TUM Center for Study and Teaching – TUM CST



Umsetzung an der TUM



Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- Schools
- **Professional Profiles**
- TUM Center for Study and Teaching
- IL³
- Board of Study and Teaching
- Study and Teaching Council
- Teaching Committee

- PlugIn
- Projektbasiertes Lehren und Lernen
- Design Thinking
- Professional Profile Committee

- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

Strukturen: Professional Profiles

Schwer verständlich, da in der Entstehung immer Organisationseinheit und Kompetenzprofil gleichermaßen.

- PPs sortieren die Studiengänge und deren Kompetenz- bzw. Qualifikationsprofile nicht mehr entlang der „klassischen“ Disziplinen, sondern vielmehr entlang der neuen und künftigen Herausforderungen, über Fach- und Schoolgrenzen hinweg, entlang wissenschaftlicher Rahmensystem und wissenschaftlicher Methodik, aber auch entlang von Berufsfeldern oder Branchen.
- Innerhalb dieser neuen Sortierung erfolgt die Weiterentwicklung bestehender und Erarbeitung neuer Kompetenzprofile, die Spiegelung der Kompetenzprofile an den Erfordernissen von Gesellschaft und Wissenschaft sowie die Überführung der Kompetenzprofile in neue und bestehende Studienangebote. Dabei sind die Kompetenzprofile mehr als die aktuellen Berufsprofile der Absolventen und Absolventinnen. Vielmehr gilt, dass diese so entstehenden Kompetenzprofile auch künftige Berufsprofile beeinflussen werden.
- Da nach der Schooltransformation sich dieser Qualifikationsprofile nicht auf die Lehrinhalte einer School beschränken werden, sind die PPs so angelegt, dass diese gemeinsam von mehreren Schools betrieben werden können

Strukturen: Professional Profiles

Sortierung der Forschung erfolgt in Departments – Sortierung der Lehre in TUM Professional Profiles

- Ein PP umfasst i.d.R. **mehrere Studiengänge**
- PPs sind **inhaltlich** nicht an Department- bzw. Schoolstruktur gebunden
- Die Studiengänge der PPs sind **operativ** in den Schools verortet, sie hängen jeweils an nur einer School, Beschlüsse zur Einrichtung, Änderung, Aufhebung erfolgen auf Schoolebene (Schoolcouncil)
- Die **Vertretung** des PPs nach innen und außen liegt beim jeweiligen **Academic Program Director (APD)**
- Abstimmungen zur **fachlich/inhaltlichen** Ausgestaltung der PP werden durch den **APD koordiniert**, hierzu gibt es Gremien auf PP-Ebene (Studienkommission(en), Qualitätszirkel, PP-Committee)

Professional Profiles

- Forschung**
- **School**
- **Departments D1 ... Dn**
- **Professuren 1 ... y**

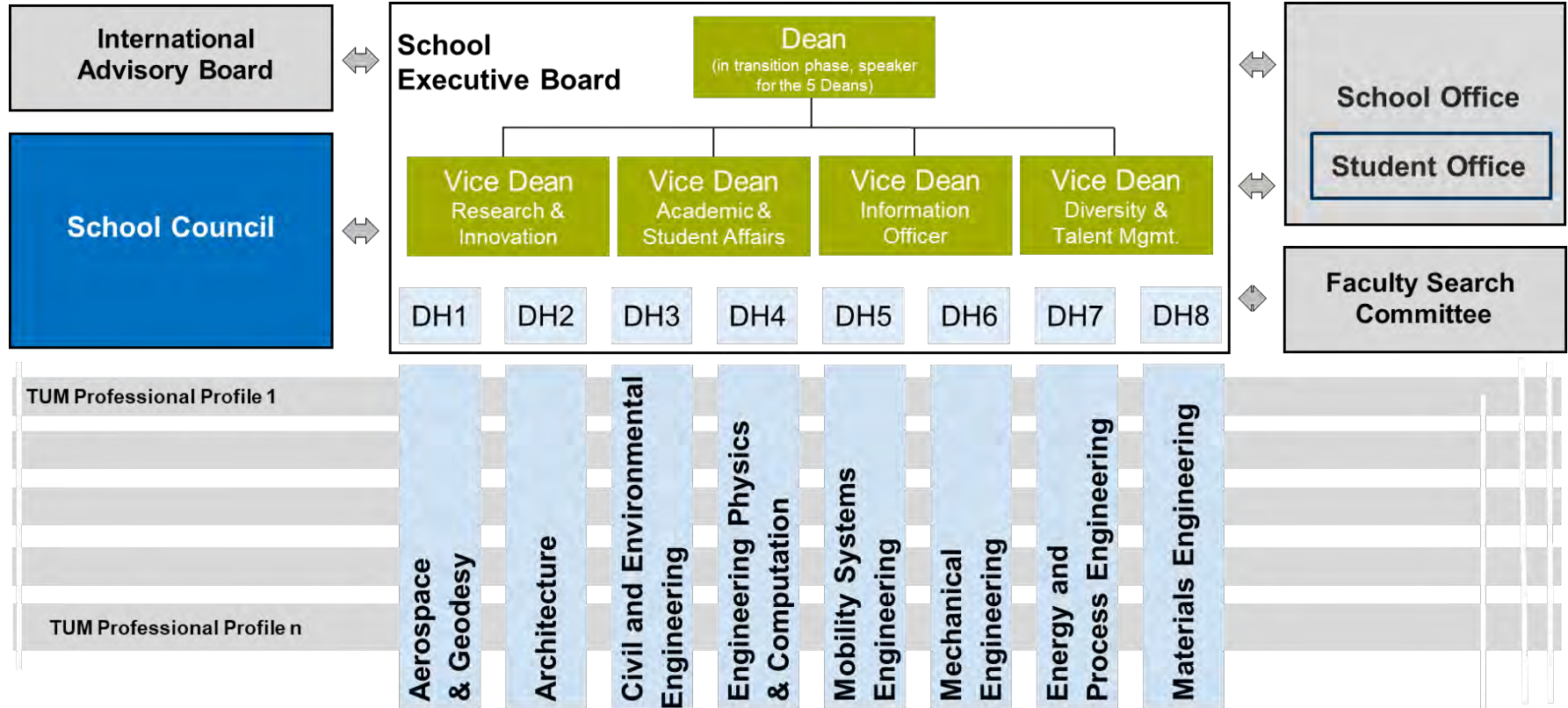
*Sortierung der Forschung in
Departments*

*Sortierung der Lehre in TUM
Professional Profiles*

Lehre

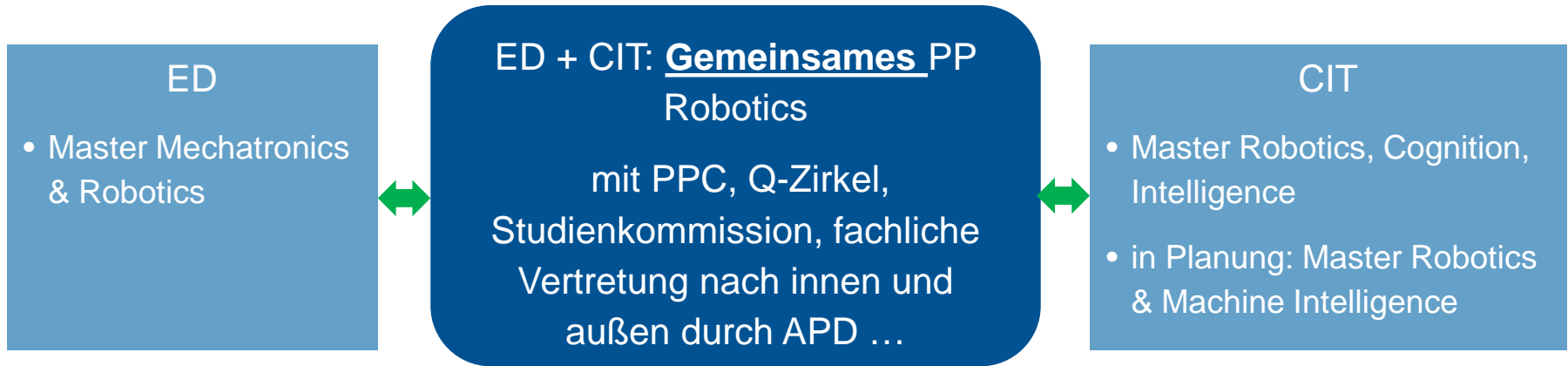
- **School**
- **Professional Profiles PP1 ... PPx**
- **Studiengänge 1 ... z**

TUM School of Engineering and Design (SoED)



Strukturen: Professional Profiles

- Überschneidende Kompetenzprofile adressierende Studienangebote
- Gemeinsame fachliche Themen für unterschiedliche Zielgruppen adressierende Studiengänge



- Kontextlehre

Prozess Zuordnung Professor*innen zu PP

- Mitglieder eines PPs sind allein hauptamtliche Professor*innen, Honorarprofessor*innen und apl.-Professor*innen.
- Jede/r Professor*in ist mindestens einem PP zugeordnet.
- Nicht jede/r Professor*in, der/die an einem Studiengang beteiligt ist, ist Mitglied des PPs, dem der Studiengang zugeordnet ist.
- Zuordnung erfolgt anhand fachlicher Kriterien; Mitgliedschaft erfordert einen substanziellen/inhaltlich gestaltenden Beitrag zu beteiligten Studiengängen.
- Es ist nicht erforderlich, dass der/die Professor*in Mitglied der School ist, der das PP zugeordnet ist.

¹Plural sofern PP mehr als einer School zugeordnet ist

Prozessgestaltung im Detail obliegt der/den School(s)¹, ebenso wie die Herstellung des Einvernehmens

Empfehlung/Vorschlag aus
beteiligter/en School(s)¹

Beschluss School Council(s)¹

Kenntnisnahme Vorstand Lehre /
Board of Study and Teaching

Prozess Einsetzung APD

- Vorschlagsliste kann mehrere Personen enthalten und enthält nur Personen aus dem Kreis der Hochschullehrenden, die hauptberuflich in der/den School/s² tätig und dem Professional Profiles zugeordnet sind
- Amtszeit sechs Semester, Wiederbestellung ist möglich
- Stellvertretung erfolgt anlassbezogen aus dem Kreis der dem PP zugeordneten Professoren*innen

*Prozessgestaltung im Detail (z.B. Beschluss Vorschlagsliste durch School Council(s)²) obliegt der/den School(s)**

Vorschlag durch Fachschaftsvertretung/en¹ der School/s² und die dem jeweiligen PP zugeordneten Professoren*innen

Erstellung Vorschlagsliste durch Senior Vice President Academic and Student Affairs im Einvernehmen mit Vice Dean/s Academic and Student Affairs²

Vorstand Lehre wählt aus der Vorschlagslist

¹Plural, wenn die School/s mehr als eine Fachschaft haben und/oder das PP mehr als einer School zugeordnet ist

²Plural, falls das PP mehr als einer School zugeordnet ist

Prozesse Einrichtung PP und Zuordnung Studiengänge

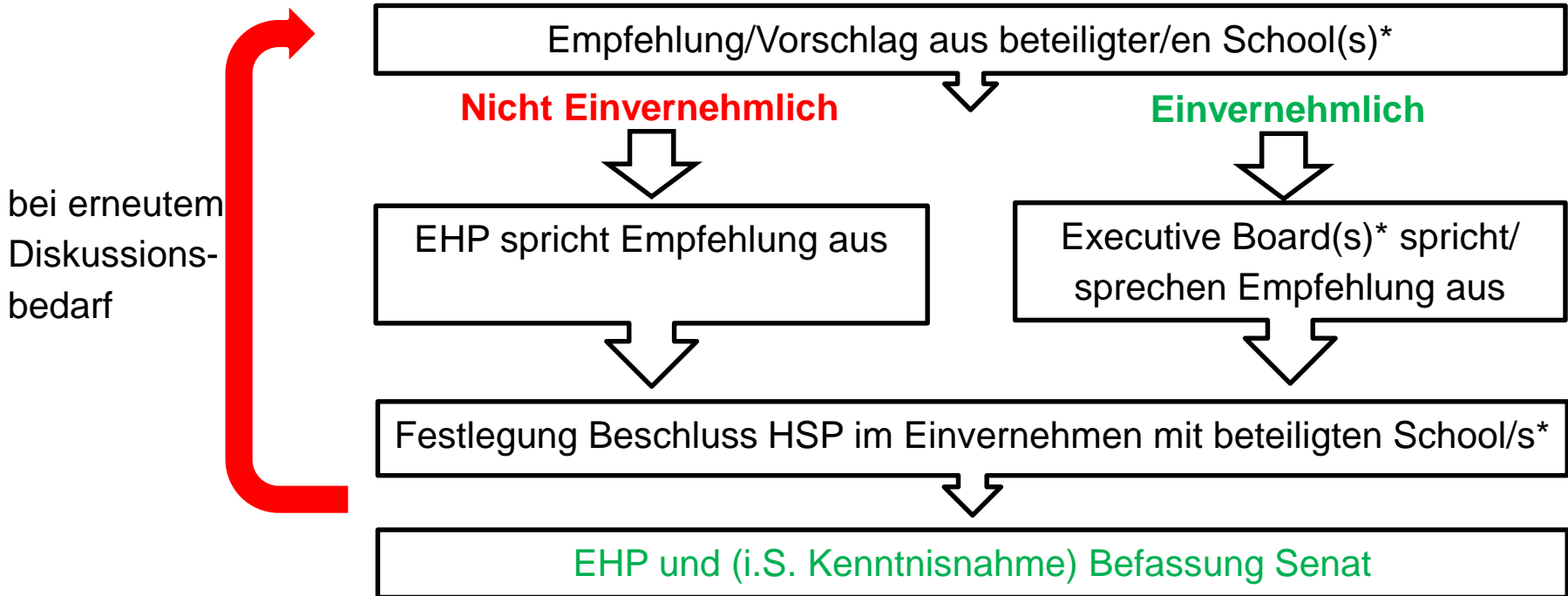
Einvernehmen zwischen den Schools / in der School:

Befassung School/s -> Befassung HSP -> Befassung EHP/Senat

Kein Einvernehmen zwischen den Schools / in der School:

Befassung School/s -> Befassung EHP -> Befassung HSP ->
Befassung EHP/Senat

Prozess Einrichtung Professional Profiles



* Plural sofern PP mehr als einer School zugeordnet ist

Prozess Zuordnung Studienangebot zu School und PP

Studienangebot ist eindeutig einer School zuzuordnen

NEIN

s. Nächste Folie

JA

PP ist vorhanden

NEIN

s. Prozess
Einrichtung PP

JA

Beschluss School Council/s*/**

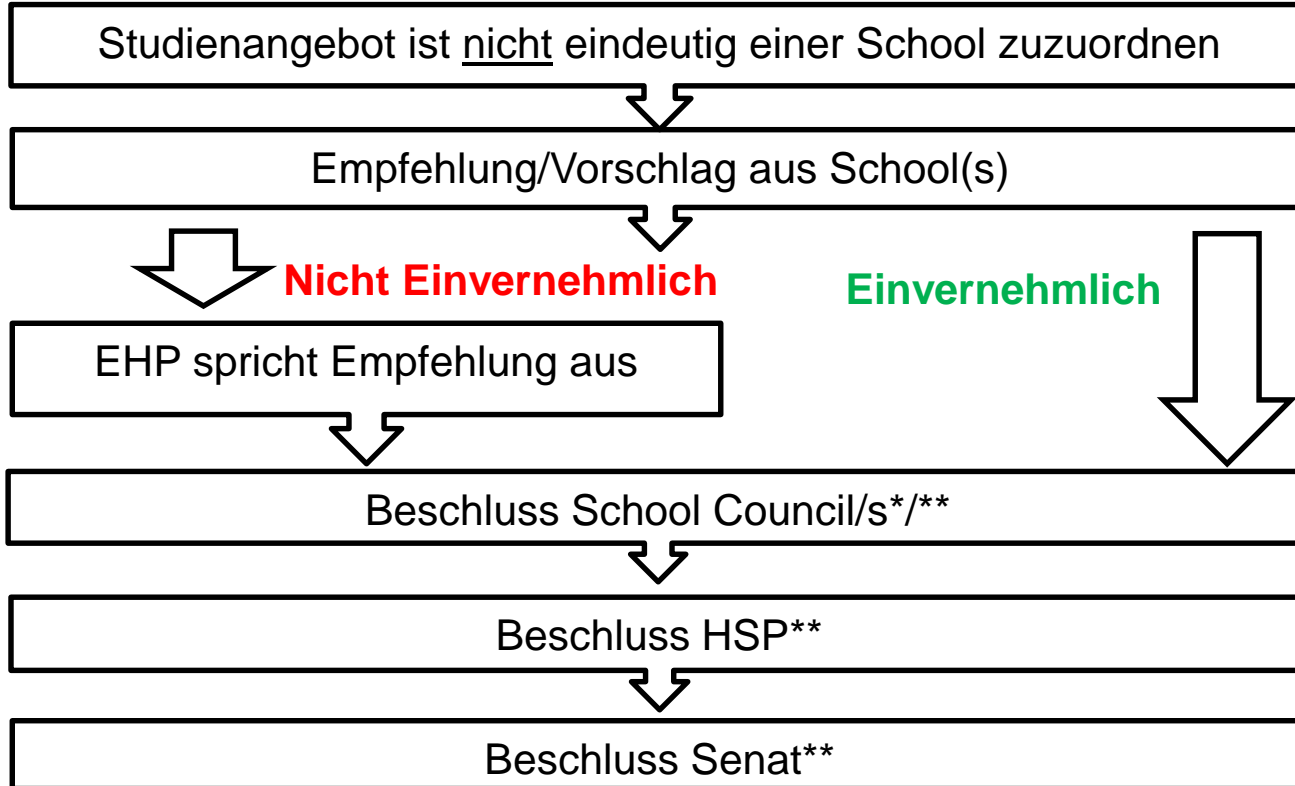
Beschluss HSP**

Beschluss Senat**

* Plural sofern PP mehr als einer School zugeordnet ist

** innerhalb Prozess Einrichtung/Änderung Studiengang

Prozess Zuordnung Studienangebot zu School und PP



** Plural sofern PP mehr als einer School zugeordnet ist*

*** innerhalb Prozess Einrichtung/Änderung Studiengang*

Umsetzung an der TUM



Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- Schools
- Professional Profiles
- TUM Center for Study and Teaching
- IL³
- **Board of Study and Teaching**
- **Study and Teaching Council**
- Teaching Committee

- PlugIn
- Projektbasiertes Lehren und Lernen
- Design Thinking
- Professional Profile Committee

- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

Board of Study and Teaching (ehem. Vorstand Lehre)

- **Mitglieder:**
- 7 Vice Dean Academic and Student Affairs der Schools (LS, ED, SOT, MGT, CIT, NAT, MH)
- 1 Studiendekan*in TUM CS
- 1 Vertretung aus dem Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen
- 1 Vertretung Fachausschuss Studienmanagement
- 1 Vertretung der Student Offices der Schools
- 1 IL³
- 3 Studentische Vertretungen
- Leitung SVP Academic and Student Affairs
- **Gäste:** TUM CST, TUM Pro Lehre Medien und Didaktik

Study and Teaching Council (ehem. Parlament Lehre)



- **Mitglieder:**
 - Board of Study and Teaching
 - + APDs
 - + 1 weitere studentische Vertretung
 - + Frauenbeauftragte

- **Gäste:** TUM CST, TUM ProLehre I Medien und Didaktik

Umsetzung an der TUM



Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- Schools
 - Professional Profiles
 - TUM Center for Study and Teaching
 - IL³
 - Board of Study and Teaching
 - Study and Teaching Council
 - **Teaching Committee**
-
- PlugIn
 - Projektbasiertes Lehren und Lernen
 - Design Thinking
 - Professional Profile Committee
-
- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

Teaching Committee auf Ebene der School

Der/die Vice Dean Academic and Student Affairs wird unterstützt durch ein Teaching Committee, dessen Mitglieder die Academic Program Directors der verschiedenen Professional Profiles der School sind.

Umsetzung an der TUM



Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- Schools
 - Professional Profiles
 - TUM Center for Study and Teaching
 - IL³
 - Board of Study and Teaching
 - Study and Teaching Council
 - Teaching Committee
-
- PlugIn
 - Projektbasiertes Lehren und Lernen
 - Design Thinking
 - **Professional Profile Committee**
-
- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

Wir erinnern uns:

:

PP: Schwer verständlich, da in der Entstehung immer Organisationseinheit und Kompetenzprofil gleichermaßen.

- PPs sortieren die Studiengänge und deren Kompetenz- bzw. Qualifikationsprofile nicht mehr entlang der „klassischen“ Disziplinen, sondern vielmehr entlang der neuen und künftigen Herausforderungen, über Fach- und Schoolgrenzen hinweg, entlang wissenschaftlicher Rahmensystem und wissenschaftlicher Methodik, aber auch entlang von Berufsfeldern oder Branchen.
- Innerhalb dieser neuen Sortierung erfolgt die Weiterentwicklung bestehender und Erarbeitung neuer Kompetenzprofile, die Spiegelung der Kompetenzprofile an den Erfordernissen von Gesellschaft und Wissenschaft sowie die Überführung der Kompetenzprofile in neue und bestehende Studienangebote. Dabei sind die Kompetenzprofile mehr als die aktuellen Berufsprofile der Absolventen und Absolventinnen. Vielmehr gilt, dass diese so entstehenden Kompetenzprofile auch künftige Berufsprofile beeinflussen werden.
- Da nach der Schooltransformation sich dieser Qualifikationsprofile nicht auf die Lehrinhalte einer School beschränken werden, sind die PPs so angelegt, dass diese gemeinsam von mehreren Schools betrieben werden können

TUM Professional Profile Committee

Professional Profile Committee (PPC):

- verknüpft **externe und interne Expertise** für ein PP
- PPC sind **temporär und werden anlassbezogen bei Neueinrichtung/Neuausrichtung eines Studiengangs/-bereichs** von der/den **School/s vorgeschlagen** und **durch das HSP (und im Einvernehmen mit der School)** angelegt.
- Im Prozess der Reakkreditierung der Studienangebote wird gelärt, ob es ein PPC braucht.

Aufgabe des PPC hängt von Ziel des Studienangebots ab:

1. **Rolle der Absolventen/innen ist bereits im Kern definiert** (i. d. R. bei bestehenden Berufsgruppen): Erarbeitung (der Grundlagen) des Kompetenzprofils unter **Einschätzung künftiger Entwicklungen und Veränderungen von Aufgaben und Anforderungen**
2. **Studienangebot zielt auf ein neues Profil**, ein nicht eindeutig abgegrenztes Berufsprofil der Absolventen/innen oder es handelt sich um ein breites Themenfeld: PPC erarbeitet **Kompetenzprofile der Absolventen/innen** und daraus abgeleitet die **Zielsetzungen des Studienangebots**

Umsetzung an der TUM



Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- Schools
- Professional Profiles
- TUM Center for Study and Teaching
- IL³
- Board of Study and Teaching
- Study and Teaching Council
- Teaching Committee

- **PlugIn**
- Projektbasiertes Lehren und Lernen
- Design Thinking
- Professional Profile Committee

- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

Formate: PlugIN

PLUG-IN-MODULE

Disziplinäre oder transdisziplinäre Module für motivierte Bachelor- und Masterstudierende, die ihr Wissen curricular oder extracurricular vertiefen oder erweitern wollen.



Lernen am Puls der Zeit – Agile Integration neuer Themen

Module, die Kompetenzen und Wissen vermitteln, die (noch) keinen Einzug in den regulären Modulkatalog finden.

Zum Beispiel:
21st Century Skills, Industrie 4.0



Talent- und/oder interessenorientiertes Lernen

Module, die Kompetenzen und Wissen beinhalten, die die Studierenden „on top“ in ihrem jeweiligen Fachgebiet ergänzen.

Weitere Wahlmodule im eigenen Studiengang belegen



Disziplinübergreifende Perspektiven

Module, die die „Essenz“ einer Disziplin an fachfremde Studierende vermitteln. Dabei sollen auch Grenzen der eigenen Disziplin identifiziert werden, die möglicherweise mit Ansätzen aus fachfremden Disziplinen überwunden werden können.

Zum Beispiel:
„Politics for Rocket Scientists“



Collaborative Kompetenzen

Module, die Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen ansprechen und die ein (interdisziplinäres) Thema adressieren, das gemeinsam, fächerübergreifend von den Studierenden bearbeitet wird.

Zum Beispiel:
Sustainable Living Lab

Arbeitsbelastung Flexibles Format, ein- oder zweisemestrig, inkl. mind. 50% Selbststudium, 3 bis 10 Credits

Anerkennung

- Allgemeine Fächer/Wahlkatalog im Rahmen des regulären Studienprogramms
- Zertifikatsprogramme (künftige Honors-Programme, on top zum regulären Studienprogramm)
- Zusatzleistung oder Microcredentials

Formate: Key Skill Programms

Key Skill Programs – Zusatzqualifikation für Studierende

Entrepreneurship, Leadership, Verantwortung: Studieren an der TUM ist mehr als Lehrveranstaltungen besuchen, Prüfungen ablegen und Credits sammeln. Mit zahlreichen Angeboten eröffnen Ihnen die TUM und ihre Partner die Möglichkeit, Ihren Horizont zu erweitern und Ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Informieren Sie sich und engagieren Sie sich!

Weitere Tipps und Ideen, wie sie sich an der TUM und darüber hinaus engagieren und zusätzlich qualifizieren können, finden Sie in der Rubrik [Studentisches Leben](#).

PLUG-IN-MODULE →



Bild: baranq / Adobe Stock

Plug-in-Module vermitteln besonders innovative unter interdisziplinäre Inhalte, unabhängig von den Curricula der jeweiligen Studiengänge.

EUROTEQ ENGINEERING UNIVERSITY ☑



Bild: EuroTeQ [M]

Die EuroTeQ Engineering University bietet Lehrveranstaltungen am virtuellen Campus sechs führender europäischer technischer Hochschulen an.

LEBENSLANGES LERNEN →



Bild: Kawee / Adobe Stock

Lebenslange Lernen ist an der TUM fest verankert. Studierende haben viele Möglichkeiten, sich jenseits des eigenen Studiengangs weiterzubilden.

ENTREPRENEURSHIP →



Bild: unternehmerTUM

Die TUM ist eine der erfolgreichsten Gründeruniversitäten Europas. Für angehende Unternehmerinnen und Unternehmer gibt es vielfältige Angebote.

SAP STAR PROGRAM ☑



SAP Student Training and Rotation
Bild: SAP

Studium und Karriere gleichzeitig: Mit dem Student Training and Rotation (STAR) Program Praxiserfahrung bei SAP neben dem Master sammeln.

Formate: Key Skill Programms PlugIn-Module

DESIGN YOUR LIFE & CAREER 2: WORAUF ES WIRKLICH ANKOMMT



Bild: pikselstock / Adobe Stock

Dieser Kurs fragt, worauf es in Beruf, Karriere und Leben wirklich ankommt – und nimmt dabei die ungeschriebenen Gesetze rund um Entrepreneurship, Creation und Investment in den Blick.

DIGITAL SUSTAINABILITY: TRANSFORMATION OF, BY AND FOR THE TUM



Bild: germins / Adobe Stock [M]

Über zwei Semester hinweg diskutieren die Teilnehmenden die Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung und decken Handlungspotenziale für die TUM, die Stadt München und darüber hinaus auf.

GRUNDLAGEN DER VERHANDLUNGSFÜHRUNG



Bild: Robert Kneschke / Adobe Stock

Theorie und Praxis des Verhandeln. Studierende, die nicht an der TUM School of Management eingeschrieben sind, bewerben sich bitte mit Lebenslauf, Motivationsschreiben und Transcript of Records unter karina.konieczny@tum.de.

INNOVATIVE UNTERNEHMER: LECTURE & PROJECT



Bild: Song about summer / Adobe Stock

In dem Kurs erhalten Teilnehmende Einblicke aus der Praxis von Gründerinnen und Gründern und Unternehmerinnen und Unternehmern, und arbeiten an einem eigenen Projekt, um ihre Selbstorganisation zu verbessern.

BUSINESS PLAN BASIC SEMINAR



Bild: joyfotolekid / Adobe Stock

Eine Lehrveranstaltung mit Start-up-Feeling: In diesem Kurs entwickeln Studierende im Team ihre eigene unternehmerische Idee in agilen, iterativen Zyklen und erhalten dabei fundiertes Feedback aus der Praxis.

BUSINESS PLAN ADVANCED SEMINAR



Bild: NDABCREATIVITY / Adobe Stock

Im Business Plan Advanced Seminar können die Teilnehmenden ihre eigene Start-up-Idee weiterentwickeln, das Geschäftskonzept verfeinern und einem ersten Praxistest unterziehen. Erfahrene Gründerinnen und Gründer unterstützen sie dabei.

TECH CHALLENGE



Bild: Sergey Nivens / Adobe Stock

Learning by doing: In dem Seminar stellen sich Studierende der Herausforderung, ein von Unternehmenspartnern gestelltes Problem der wirtschaftlichen Praxis zu lösen und entwickeln so ihre Innovationsfähigkeit weiter.

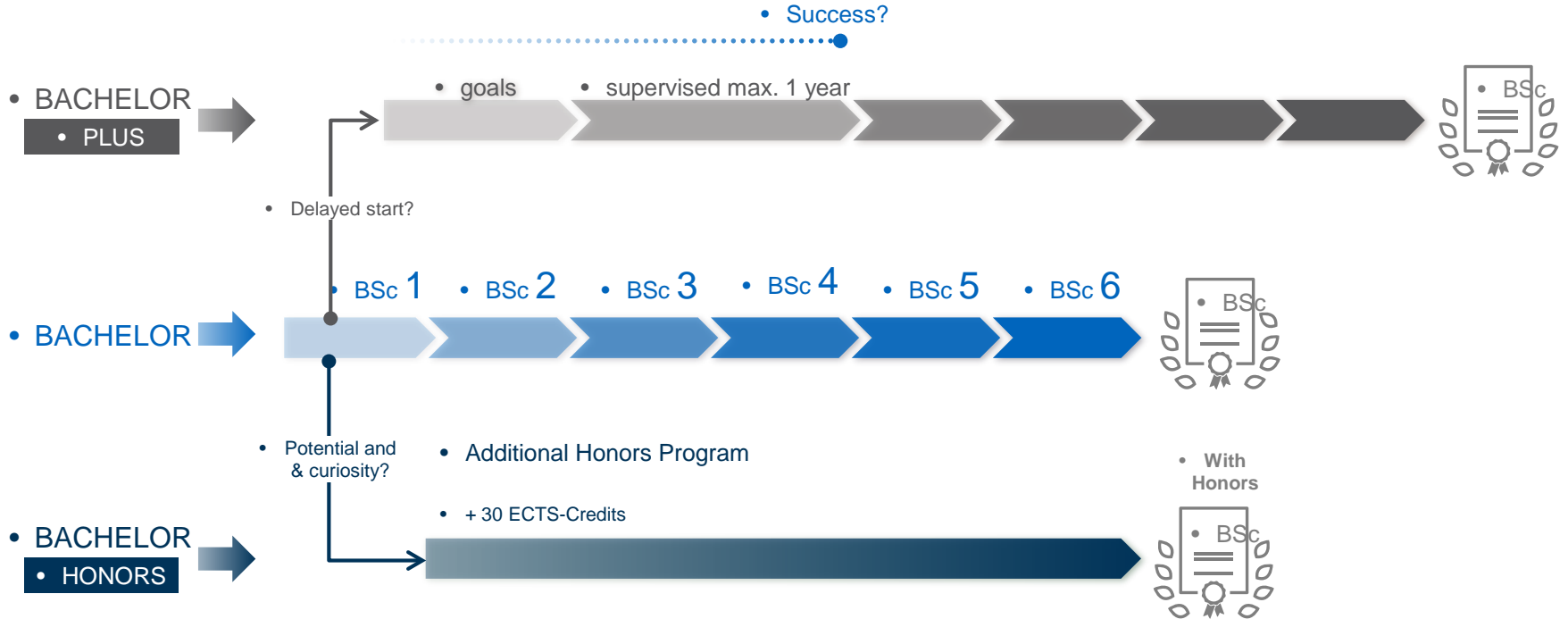
TECHNOLOGY ENTREPRENEURSHIP LAB



Bild: Gorodenkoff / Adobe Stock

Führen durch Coachen: In dem Kurs lernen Studierende, ihre Coaching-Fähigkeiten aufzubauen und sie zu trainieren, indem sie echte Innovations- oder Start-up-Teams bei ihren Herausforderungen unterstützen.

Individualisierung und Förderung von Talenten



Umsetzung an der TUM



Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- Schools
- Professional Profiles
- TUM Center for Study and Teaching
- IL³
- Board of Study and Teaching
- Study and Teaching Council
- Teaching Committee

- PlugIn
- **Projektbasiertes Lehren und Lernen**
- Design Thinking
- Professional Profile Committee

- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

Projektbasierten Lehrens und Lernens

- Bearbeitung von Themen über fachliche und standortbestimmende Grenzen hinaus
- Bearbeitung von aktuellen, überfachlichen Aufgaben und Fragestellungen befähigen die Studierenden u.a. dazu, gesellschaftliche Prozesse kritisch zu betrachten, zu reflektieren, im besten Sinne mitzugestalten und in das eigene fachliche Tun in diesen gesellschaftlichen Bezugsrahmen zu spiegeln
- Inkludieren von „21st Century Skills“ als Lernergebnisse, i. d. R. verknüpft mit fachlichen Fragestellungen
 - TN sind in der Lage, proaktiv in heterogenen Teams zusammenzuarbeiten.
Schlagworte: communication, initiative, transdisciplinary collaboration
 - TN können neue, ganzheitliche Herangehensweisen für unscharfe Fragestellungen entwickeln.
Schlagworte: curiosity, creativity, persistence
 - TN können gesellschaftliche und ethische Aspekte bei der Entwicklung von Konzepten berücksichtigen.
Schlagworte: societal awareness, critical thinking
- Projektwochen, Onboarding als spezifische Formate des projektbasierten Lehrens und Lernens

Umsetzung an der TUM



Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- Schools
- Professional Profiles
- TUM Center for Study and Teaching
- IL³
- Board of Study and Teaching
- Study and Teaching Council
- Teaching Committee

- PlugIn
- Projektbasiertes Lehren und Lernen
- **Design Thinking**
- Professional Profile Committee

- Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften

Erweiterte Problemlösestrategien

Design Thinking = systematische, nutzerorientierte Herangehensweise für komplexe Problemstellungen

„Imagination will take you everywhere“ (Albert Einstein)

Shaping the future



Future Design
Explorative Approach of New Options

Design Methodologies - Industrial Design - Digital Fabrication
Design-based Business Development - Design Thinking



Human Centered Engineering
Holistic Systems' Approach

Technology based treatment of problems



Product and Production Orientation
Engineering Artefact Approach

„Logic will get you from A to B“ (Albert Einstein)

Umsetzung an der TUM



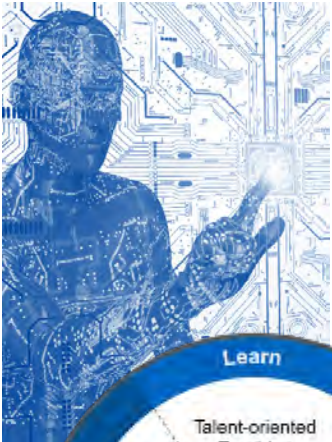
Schaffung von
fakultätsübergreifenden
Strukturen

Schaffung von Formaten

Ausbau der Geistes-, Sozial-
und
Verhaltenswissenschaften

- **Schools**
 - Professional Profiles
 - TUM Center for Study and Teaching
 - IL³
 - Board of Study and Teaching
 - Study and Teaching Council
 - Teaching Committee
- PlugIn
 - Projektbasiertes Lehren und Lernen
 - Design Thinking
 - Professional Profile Committee
- **Schaffung hinreichender Integrationsvalenzen und Ausbildungskapazitäten für die Natur- und Ingenieurwissenschaften**

Ausbau der Geistes- Sozial- und Verhaltenswissenschaften



- **Ausbau der Professuren**
- **Hochschule für Politik** an der TUM
- **Gründung der School of Social Sciences and Technology (SOT)**, Integration und damit Stärkung der ehem. TUM School of Education, TUM School of Governance und dem Munich Center for Technology in Society

School of Social Sciences and Technology

Departments:

- Educational Sciences
- Governance
- Science, Technology and Society

Professional Profiles (tbd):

- Lehramt an beruflichen Schulen, Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik
- Lehramt an Gymnasien, Naturwissenschaftliche Bildung
- Political, Social and Educational Sciences & Technology
- Kontextlehre Export
- Kontextlehre Import

School-zentral verortete Einheiten:

- Institute for Ethics in Artificial Intelligence (IEAI)
- Teach@TUM, TUMLab, TUM Kolleg, DigiLab
- Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land (SFZ)
- Ausbildungszentrum (AuTUM)
- Zentrum internationale Vergleichsstudien (ZIB)

Backup

Einsetzung/Ernennung APD

ursprünglicher Vorschlag Fakultäten/Schools/Studierendenvertretung

EHP

Vorschlagsberechtigt sind die Fachschaftsvertretung/en* der School/s** und die dem jeweiligen Professional Profiles zugeordneten Professoren*innen (damit auch Personen einer anderen School)

Vorschlagsliste kann mehrere Personen enthalten, Vorschlagsliste enthält nur Personen aus dem Kreis der Hochschullehrenden, die hauptberuflich in der/den School/s** tätig und dem Professional Profile zugeordnet sind

Erstellung einer gemeinsamen **Vorschlagsliste im Einvernehmen mit dem/den Vice Dean/s Academic and Student Affairs****

Kann das Einvernehmen innerhalb von einem Monat nicht nach Zugang des Vorschlags an den Prodekan/en oder die Prodekanin/nen Studium und Lehre hergestellt werden, erstellt der/die School Council/s** die Vorschlagsliste

Erstellung einer **Vorschlagsliste durch den/die Senior Vice President Academic and Student Affairs im Einvernehmen mit dem/den Vice Dean/s Academic and Student Affairs****

School Council(s) wählt (wählen)** aus der Vorschlagsliste

Vorstand Lehre wählt aus der Vorschlagsliste

Amtszeit sechs Semester, Wiederbestellung ist zulässig

Stellvertretung erfolgt anlassbezogen aus dem Kreis der dem Professional Profiles zugeordneten Personen

* wenn die School/s mehr als eine Fachschaft haben und/oder das PP mehr als einer School zugeordnet ist

**Plural, falls das PP mehr als einer School zugeordnet ist